



## Netzhautoperation:

Im fortgeschrittenen Stadium einer Netzhautablösung kann nur noch eine Operation das Auge retten.

Dabei wird versucht, die Netzhaut mit einer geeigneten Methode wieder zum Anliegen zu bringen, also die Tapete quasi wieder an der Unterlage anzuheften.

Wieweit eine solche Operation wieder zu einem normalen Sehen verhilft, ist von vielen Faktoren abhängig:

- Dauer der Ablösung
- Art der Operation
- Größe des abgelösten Teiles
- Vorschädigungen



A 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Gutenbergstraße 7  
Tel. +43(0)463 55822, Fax +43(0)463 502026  
office@bv-ktn.at, www.bv-ktn.at

### Beratung:

Montag bis Freitag  
8.00 bis 12.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

**Gratishotline: 0800/22 77 00-3**



Projekt Low-Vision  
in Zusammenarbeit mit



# GEMEINSAM MEHR SEHEN



# Netzhautablösung

Bei der **Netzhautablösung** hebt sich die zarte Netzhaut von ihrer ernährenden Unterlage ab. Durch entstehende Löcher oder Risse dringt Flüssigkeit unter die Netzhaut ein, was zur Ablösung führt. Die Erkrankung bedroht das Augenlicht, weil durch die fehlende Versorgung die Sinneszellschicht zugrunde geht. Unbehandelt führt die Netzhautablösung fast immer zur Erblindung. Die Häufigkeit des Auftretens dieser Erkrankung liegt etwa bei 0,01 %.

## Ursachen:

- Netzhautriss
- Kurzsichtigkeit
- Vorausgegangene Verletzungen
- Katarakt-Operation
- Entzündliche Prozesse oder Tumore

## Risikofaktoren:

Zu den Risikofaktoren zählen die (vor allem hohe) Kurzsichtigkeit, eine vorangegangene Katarakt-Operation mit Kunstlinsenimplantation (Pseudophakie-Ablatio), diabetische Netzhautveränderungen (diabetische Retinopathie) sowie Entzündungen oder Tumore im Auge



## Weitere Symptome:

- Gesichtsfeldeinschränkungen
- Zentrale Sehschärfe ist reduziert
- Auftreten von Lichtblitzen
- Ein Schwarm schwarzer Punkte

## Therapie:

- Operation
- Laserbehandlung

